

Lausitz Initiative - Treffen der Arbeitsgruppe der Staatssekretäre der Wirtschaftsministerien Sachsen und Brandenburg

31.01.2001

Zittau. Am 31. Januar 2001 trifft die Arbeitsgruppe der Staatssekretäre der Wirtschaftsministerien Sachsen und Brandenburg in Zittau zusammen. Diese Stadt - eine der Geburtsstätten von InnoLausitz - wurde nicht zufällig als Beratungsort gewählt. Hier werden die Ergebnisse aus mehr als einem Jahr intensiver Arbeit in den neugeschaffenen Netzwerken im Mittelpunkt stehen. Zwei der bisher erfolgversprechendsten Netzwerk-Ansätze sollen dort vorgestellt werden:

Netzwerk

EnergiehalleIm Netzwerk "Energiehalle" geht es um den "integrativen solaroptimierten Industriebau" - ein Thema, das nicht nur für die Lausitz interessant sein dürfte. Wärme, Licht und Luft mit wenig Verbrauch an nicht erneuerbaren Energien in Gebäude zu bringen, ist der Leitgedanke dieses brandenburgischen Beitrages. Weiterhin wird die Oberflächenveredlung im Hochvakuum-Plasmaverfahren von der Firma Techno-Coat mit seinen innovativen Vorzügen vorgestellt.

Lausitzer Seenkette

Ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal der Lausitz in naher Zukunft wird die aus den Tagebaurestlöchern entstehende Bergbaufolge-Seenkette sein. Ein fachkundiges Team hat untersucht, welche finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen für eine Vernetzung dieser Seen notwendig sind. Noch zu bauende schiffbare Verbindungen der einzelnen Gewässer hin zu einer "Lausitzer Seenkette" mit mehr als 5500 Hektar Gesamtfläche sollen die Landschaft diesseits und jenseits der sächsisch-brandenburgischen Grenze für Touristen und auch Investoren attraktiver machen.

Marketingstrategie

Wie kann die Lausitz im Wettbewerb der Regionen in Europa in den nächsten Jahren bestehen? Welche Mittel und Kräfte sind in der sächsisch-brandenburgischen Region zu bündeln? Wie schaffen wir es, in der globalen Welt mit unseren Möglichkeiten und Ressourcen auch wahrgenommen zu werden? Praktische Lösungen und Antworten dazu soll eine Marketingstrategie liefern, die in ein Regionalmanagement eingebettet wird. Die Chancen, dass die dafür bereits beantragten Fördermittel aus der Gemeinschaftsaufgabe (GA) zur Verfügung gestellt werden, stehen in Sachsen und in

Brandenburg gut.

Die Lausitz hat im künftig erweiterten Europa eine Vielzahl von Vorzügen zu bieten. Im Internet unter www.lausitzstark.de kann man sich davon bereits ein Bild machen. Dieses Medium soll intensiver genutzt und vielfältig zur Werbung für die Region eingesetzt werden.